

Informationen zur Handschrift

aus:

Bibliotheca capitularium
regum Francorum
manuscripta

Überlieferung und
Traditionszusammenhang
der fränkischen Herrschererlasse

Von

Hubert Mordek

München 1995

Monumenta Germaniae Historica

Katholieke Universiteit), H. Omont 2A und 2B und dem Gothanus (mit Cod. Ivrea XXXV [17]), eine Gruppe, zu der, nach MOMMSEN, *Theodosiani libri XVI*, Bd. 1, 1, S. LXXIII aus demselben Archetypen wie der Gothanus abgeleitet, auch Cod. Augsburg, Universitätsbibliothek, I. 2. 2^o 4 (früher Mailingen bei Nördlingen im Ries, dann Schloß Harburg bei Donauwörth, Fürstlich Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek) (10. Jh.) gehört und – so K. O. MÜLLER, *Eine neue Handschrift der Lex Romana Visigotorum (Breviarium Alaricianum) in churrätischer Schrift aus der Zeit um 800*, in: ZRG Germ. Abt. 57 (1937) S. 429–442 – das Doppelblatt Stuttgart, Hauptstaatsarchiv, Fonds Klosterarchiv Rot.

336^{vb}–338^{va} *Historia Langobardorum* (MGH LL 4, S. 641–647; MGH SS rer. Lang., S. 7–11).

338^{vb} Leer.

IV

339^{ra}–376^{rb} *Leges Langobardorum* mit dem Edictus Rotharis (Prolog, Capitulatio und Text: MGH LL 4, S. 1–90, doch abweichende Capitulationes S. 3–12) und den Gesetzen Grimoalds (Prolog und Text: MGH LL 4, S. 91, 92–95), Liutprands (Zweiter Absatz des Prologs, Vita, Capitulatio und Text, in den statt cc. 115–116 das Memoratorium de mercedibus commacinorum [ohne Capitulatio] eingeschaltet ist: MGH LL 4, S. 107 f., S. 647 [ed. auch MGH SS rer. Lang., S. 11], S. 96–106 [abweichend], S. 108–154, 176–180, 155–175), Ratchis' (Kurzprolog und Text: MGH LL 4, S. 186, 187–192) und Aistulfs (Gesetze des 5. Regierungsjahres: MGH LL 4, S. 198–204); Textlücken wie in der Edition angegeben. Zur Hs. S. XXXVII ff.

Im folgenden eine geschickte Kombination aus der Sammlung des Ansegis (Klasse B, ohne Buch 4, 71–74), einer anderen Vorlage, als oben zu Beginn von Teil I benutzt, und einer davon unabhängigen Überlie-